



Information

Erlensee, den 12.12.2024

CDU-Fraktionsvorsitzender Horst Pabst Haushaltsrede 2025

— - Es gilt das gesprochene Wort -

Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ein außergewöhnliches Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und wir alle schauen erwartungsvoll in das Jahr 2025 in der Hoffnung, dass vieles besser wird.

An den Krieg in der Ukraine haben wir uns fast gewöhnt und hoffen, dass es im neuen Jahr eine vernünftige Lösung für alle Beteiligten gibt, um diesen Krieg zu beenden.

Das was in Israel und Umgebung passiert, ist ebenfalls nicht normal und sollte schnellstens beendet werden.

Dass Syrien die Herrschaft von Assad beendet hat und damit hoffentlich die Möglichkeit für Millionen Syrer gegebenenfalls in die Heimat zurückzukehren, um dort beim Aufbau behilflich zu sein und in dem Land wieder eine Perspektive für ein normales Leben zu bekommen, ist ebenfalls eine große Hoffnung für das neue Jahr.

In Amerika haben wir, entgegen dem Wunsch vieler Europäer, doch ab 20. Januar 2025 Donald Trump als Präsidenten und wir werden höchstwahrscheinlich dadurch "Amerika First" zu spüren bekommen.

Bei uns im Land ist die Zeit der Ampel, die nachgewiesen hat, dass es ein Fehler war, ihr die Regierungsmöglichkeit zu übertragen, beendet. Und nun ist die Hoffnung groß, dass es durch die Neuwahlen am 23. Februar 2025 wieder wirtschaftliches Wachstum gibt und Leistung für jeden Einzelnen wieder zählt.

Was bedeutet das alles für uns in Erlensee, was haben wir direkt mit all diesen Dingen zu tun?

Es ist relativ einfach. Wir sind ein kleines Rad im großen Getriebe und trotzdem sehr entscheidend.

Wir waren verpflichtet und sind es immer noch, Flüchtlinge, egal woher, aufzunehmen und ihnen Verpflegung und Unterkunft zu geben, unabhängig davon, ob wir das Geld dazu haben oder nicht.

Wir haben als Stadt Erlensee eine Kalkulation von 54.100.000 € als Einnahme und das ist bei 16.000 Einwohnern schon ein riesiger Betrag.

Wenn man dagegen die prognostizierten Ausgaben von 56.500.000 € sieht, dann stellt man fest, dass uns trotz aller Klimmzüge 2.400.000 € fehlen.

Obwohl unser Schwimmbad geschlossen wurde, viele Möglichkeiten, Sparmaßnahmen durchzuführen, haben wir nicht mehr. Wir haben den Klotz der Rathausanierung zu stemmen, wir haben als einzige Stadt in ganz Hessen unser Kita-Soll erfüllt, d.h. für jedes Kind in Erlensee ist ein Kita-Platz vorhanden. Aber das kostet.

Wir hätten, wie von der CDU gewünscht, die Riesen-Kita in der Leipziger Straße vergeben können, z. B. an "Terminal für Kids" und wir hätten keinerlei Bau- und Mitarbeiterkosten direkt gehabt.

Das Rathaus wäre, wenn es nach der CDU gehen würde, keine Sanierung, sondern ein abgespekter Neubau auf dem Gelände der Kindertagesstätte am Rathaus. Wir hätten einen festen Betrag, keinerlei Auslagerungskosten und keine Miete für das Interimsrathaus und keine explodierenden Sanierungskosten gehabt.

Warum ist das nicht gemacht worden?

Weil es für die Sanierung einen Zuschuss geben sollte, der mittlerweile gewaltig geschrumpft ist und die Grünen durch einen beim Neubau verarbeiteten Beton eine CO₂-Belastung gesehen haben. Mit dem Ergebnis, dass wir jetzt einen Teil des Rathauses abreißen müssen und diesen neu bauen und damit doch CO₂ produzieren.

Die Hoffnung durch Brandenburg unsere Einnahmen gewaltig zu erhöhen, hat sich ebenfalls erledigt, da die Pläne aufgegeben wurden und Brandenburg in Frankfurt bleibt. Viele unserer Bürger sind darüber nicht böse, da die Sorge des Wasserverbrauchs durch Brandenburg sich damit erledigt hat.

Nun zu den Haushaltsanträgen. Von unseren 6 Anträgen bleiben 3 übrig:

1. Die Feuerwehr soll für die nächsten 5 Jahre eine Dynamik von 1.000 € pro Jahr für den Geldbetrag des Punktekontos erhalten.
2. Die Erlenseer Kulturnächte sollen in anderer Form für alle Bürger auch in 2025 durchgeführt werden.
3. Der Antrag ist zurückgezogen, da wir, laut Bürgermeister als Chef der Verkehrsbehörde, keine Parkausweise vergeben dürfen.
4. Die Abfallteilung durch eine 3. Möglichkeit mit zusätzlichem Container auf dem Friedhof, um Plastik, Bio und Restmüll genau wie zu Hause zu trennen
5. Der Antrag ist zurückgezogen, da die Toilette durch einen Brand zerstört wurde und die Versicherungsgesellschaft den Wiederaufbau durchführt. Eine zusätzliche Toilette im Limespark könnte nur durch die geplante Gastwirtschaft entstehen.
6. Der Antrag ist zurückgezogen. Der Antrag Friedrich-Ebert-Str. als Einbahnstraßenregelung kommt im Januar an die Verkehrsbehörde in Erlensee neu.

SPD

Die Anträge der SPD werden wir unterstützen und alle 3, sowohl die Geschwindigkeitsmesstafeln, die Lösung für das Schwimmbad, wie auch die Unternehmerrunde, welche eigentlich in unser Aufgabengebiet gehört, werden wir zustimmen.

Bündnis 90/Grüne

Die Anträge der Grünen werden wir alle ablehnen, obwohl der Antrag Nr. 3 einen Mediator einzusetzen, für die Lösung des Schwimmbades, der richtige Weg sein kann, aber dafür 5.000 € einzuplanen, ist für uns unmöglich, da jeder Schiedsmann oder -frau eines Ortes auch gleichzeitig Mediator ist, und demzufolge ohne zusätzliche Bezahlung arbeitet.

Der ursprüngliche Antrag Nr. 6 der Grünen zeigt das wahre Gesicht unserer Gutmenschen, die uns nicht nur sagen, wie wir heizen sollen, welches Auto wir fahren dürfen, wie wir sprechen sollen und was wir alles nicht mehr sagen dürfen.

Die Vereine in Erlensee haben eine Plattform geschaffen, um sich gegenseitig zu unterstützen, dass gilt allerdings nicht für die Grünen. Denn die wollten, noch makabrer geht es nicht, für die Anschaffung eines Abfallbehälters 300 €. Und diese 300 € sollten dem Verein Kunstraum, der seit 10 Jahren Kultur und Kunst in Erlensee stattfinden lässt, weggenommen werden, um sie dafür zu verwenden. Das heißt für die Grünen in Erlensee, die Arbeit des Kunstraums ist noch nicht einmal 300 € als Zuschuss der Stadt wert.

In Ihrem Antrag Nr. 2 wollten sie Kultur, da diese die Menschen zusammenbringt, als Open Air in die Wasserburg einrichten, welches ein Widerspruch. Oder liegt es nur daran, dass sich die Grünen für die Einzigsten halten, die etwas von Kultur verstehen.

Das Magistratsmitglied Bös hat dann versucht, mir über Facebook klarzumachen, obwohl jeder, der mich kennt, weiß, dass Facebook und alle anderen sozialen Medien von mir nicht genutzt werden, da ich nach dem Motto lebe, es gibt nichts, über das man nicht reden kann und demzufolge reden wir miteinander. Der Inhalt seines Eintrags war, der Kunstraum würde 3.600 € erhalten und damit hat er Magistratsinterna unvollständig weitergegeben. Ich sehe Magistratsmitglieder als Führungskräfte dieser Stadt und bin der Meinung, so sollten sie sich auch verhalten und nicht wie Herr Bös, von oben herab zu lügen und Unwahrheiten verbreiten.

Fakt ist, der Kunstraum hat ein neues Zuhause in der ehemaligen Gaststätte Krone gefunden und diese komplett renoviert und schick gemacht, und das alles auf eigene Kosten, und hat gemeinsam mit der Stadt einen Mietvertrag abgeschlossen, der besagt, dass die Miete zwischen der Stadt und dem Kunstraum geteilt wird, da der Kunstraum die Räume lediglich samstags für Besucher der jeweiligen Ausstellung und zu Veranstaltungen, die immer freitags oder samstags stattfinden, nutzt. Die übrigen Zeiten sind für die Stadt, die Räumlichkeiten dringend benötigt, nach Rücksprache mit den „Kunsträumerinnen“ zur Verfügung gestellt.

Demzufolge wird die CDU Fraktion erstmalig immer im Januar ihre Fraktionssitzung im Kunstraum durchführen.

Ausländerbeirat

Die 2 Anträge des Ausländerbeirats werden wir ebenfalls unterstützen. Die Anhebung der Aufwandsentschädigung für die Sitzung würde dem Beirat zeigen, ernst genommen zu werden, und als Grundkapital wären die 5.000 €, die für den Mediator gespart wurden, zur Verfügung. Der 2. Antrag, eine Wiedereinführung des freiwilligen Polizeidienstes, ist und war auch immer der Wunsch der CDU und wir würden uns freuen, wenn hier die SPD im Interesse der Stadt und des Beirates, der dafür fast 1.000 Unterschriften gesammelt hat, endlich zustimmt und über den eigenen Schatten springt.

Magistrat

Die Anträge des Magistrats bzgl. 7.5 Mio. € Rathaus und Erhöhung der Grundsteuer auf 895 % werden wir in der Mehrheit unterstützen, obwohl wir uns damit schwer tun. Dem Haushalt für 2025 werden wir ebenfalls zustimmen.

Wir bedanken uns beim Bürgermeister, der Verwaltung und dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung für die gute Zusammenarbeit, auch wenn es nicht immer ganz einfach war, aber wir haben allgemein immer einen Kompromiss gefunden und alles im Interesse unserer Bürger versucht.

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2025, in dem wir hoffentlich alle gesund bleiben und der größte Teil unserer Wünsche in Erfüllung geht.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit

Horts Pabst